

Kolloquium

Das Jahr 1609 und seine Bedeutung für das Rheinland und die Niederlande

30. Oktober 2009, von 14-18 Uhr

Katholische Heimvolksschule Wasserburg Rindern

Das Rheinland und die Niederlande haben unterschiedliche Gründe, das Jahr 1609 als ein besonderes Datum ihrer Geschichte zu würdigen.

Mit dem Tode des letzten jülich-kleve-bergischen Herzogs Johann Wilhelm am 25. März des Jahres 1609 begann eine lang andauernde Auseinandersetzung um seine Nachfolge in diesen rheinisch-westfälischen Territorien. Zu einer vorläufigen Regelung der Erbfolge kam es dann im Jahre 1614 im Vertrag von Xanten, der eine Teilung der Territorien vorsah. Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg übernahm die Herrschaft in Jülich und Berg, während Johann Sigismund von Brandenburg das Herzogtum Kleve sowie die Grafschaften Mark und Ravensberg zugesprochen erhielt. Diese Lösung entschärzte einen Konflikt, in dessen Verlauf zeitweilig sogar ein gesamteuropäischer Krieg möglich schien.

Für die Niederlande bedeutet das Jahr 1609 den Beginn eines zwölfjährigen Waffenstillstands (bis 1621), der den sieben Provinzen eine Atempause in ihrem seit 1668 andauernden Kampf gegen Spanien einräumte. In den nördlichen Niederlanden markiert diese Zeitspanne den Beginn einer wirtschaftlichen und kulturellen Blüte, die auch nach Wiederaufnahme der Kämpfe andauerte. Gleichzeitig spielten sich in der Republik aber auch heftige innenpolitische Kontroversen ab, in deren Verlauf sich der Statthalter Moritz von Oranien als unbestrittene politische Führungsfigur durchzusetzen vermochte.

Programm

14:00 Uhr Begrüßung

14:15 Uhr *Prof. Dr. Wilhelm Janssen*

Unionstendenzen in den niederrheinisch westfälischen Territorien vor und nach 1609

15:00 Uhr *Prof. Dr. Jörg Engelbrecht*

Die territorialen Perspektiven des jülich-klevischen Erbfolgestreits

15:45-16:15 Uhr *Kaffee pause*

16:15 Uhr *Drs. Ute Heinen-von Borries*

Der "Treves", der keiner war. Baudartius als Beobachter des "Zwölfjährigen Waffenstillstands"

17:00 Uhr *Prof. Dr. Guillaume van Gemert*

"1609" und die Folgen in den Niederlanden aus deutscher Sicht. Eine Auswertung zeitgenössischer politischer Publizistik.

17:45 Uhr Schlusswort

Anmeldungen: Verbindliche Anmeldungen werden bis zum 23. Oktober 2009 an Frau Erika Büttgenbach erbeten.

Kontakt: erika.buettgenbach@uni-due.de

Tel.: 0203/379-1967